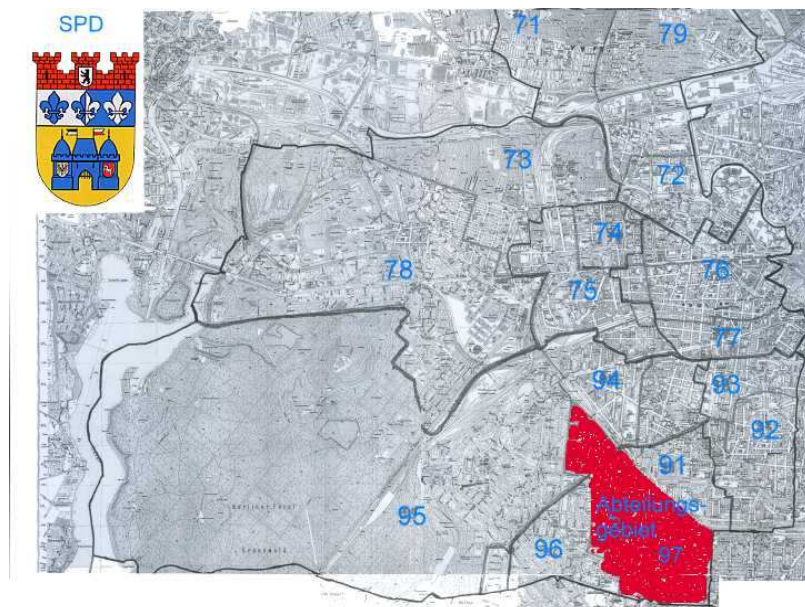


# Der Rote Wilmersdorfer Süden

## INFORMATIONEN FÜR MITGLIEDER



### INHALT:

**Auf ein Wort**

**Bericht über die Mitgliederversammlung**

**Informationen aus dem Kreis, der Abteilung und der BVV**

**Im Porträt**

**Termine und Impressum**

## Auf ein Wort

### **Liebe Genossinnen und Genossen,**

auch in diesem Jahr werden wir Euch wieder regelmäßig mit dem „Roten Wilmersdorfer Süden“ über aktuelle Ereignisse und Aktivitäten aus unserem Abteilungsleben informieren.

Auf unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung am 12. Februar 2013 habe ich über die Aktivitäten des vergangenen Jahres berichtet.

Unsere Abteilung ist weiterhin eine sehr aktive und mit rund 200 Mitgliedern gehört sie auch zu den größeren Abteilungen im Kreis.

Die Mitgliederversammlungen werden regelmäßig mit politischen Themen durchgeführt und verhältnismäßig gut besucht, daneben nimmt aber auch die Öffentlichkeitsarbeit einen breiten Raum ein.

Neben dem traditionellen Kiezfest auf dem Rüdesheimer Platz, das im letzten Jahr leider total verregnet war, konnte der Internetauftritt der Abteilung dank der Aktivitäten von Wladimir Leuschner und Dennis König aktualisiert werden.

Seit dem vergangenen Jahr gibt die Abteilung auch wieder regelmäßig ein abteilungsbezogenes Infoblatt heraus, das auch Mitglieder, die nicht an den Mitgliederversammlungen teilnehmen können, über das Geschehen in der Abteilung informiert.

Einen breiten Raum der Aktivitäten in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres nahm die Kandidatenfindung für die Bundestagskandidatur in unserem Wahlkreis ein. Nachdem die bisherige Bundestagsabgeordnete Petra Merkel ihren Verzicht auf eine weitere Kandidatur erklärt hatte, zeigten vier Genossinnen und Genossen unseres Kreises, zu denen auch unser stellvertretender Abteilungsvorsitzende Florian Dörstelmann zählte, Interesse an einer Kandidatur.

Zur Kandidatenfindung fand erstmals in unserem Kreis eine Mitgliederbefragung statt, aus der Ülker Radziwill im ersten Durchgang erfolgreich hervorging. Florian war respektabler Zweiter.

Für das Jahr 2013 liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten in der Vorbereitung der Bundestagswahl im September, wo es darum gehen wird, nicht nur die Bundesregierung abzuwählen sondern auch erneut unseren Wahlkreis direkt zu gewinnen.

Dies erfordert angesichts der Gesamtsituation und auch der Kandidatenlage der übrigen Parteien einen engagierten Wahlkampf.

Unsere Abteilung wird sich mit verschiedenen Aktivitäten, so auch wieder mit dem Kiezfest auf dem Rüdesheimer Platz, aktiv in den Wahlkampf einbringen.

Ich setze dabei auch auf Eure Unterstützung!

Wir werden uns aber auch mit anderen aktuellen Themen befassen und eine besondere Würdigung des diesjährigen 150jährigen Bestehens unserer Partei vornehmen. Über alle anstehenden Aktivitäten werdet Ihr entsprechend informiert.

Politische Aktivitäten benötigen aber auch eine finanzielle Grundlage.

An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal bei allen Genossinnen und Genossen, die unsere Abteilung auch im letzten Jahr wieder durch Spenden unterstützt haben.

Eure  
Constanze Röder

## Bericht von der Mitgliederversammlung am 12. Februar 2013

### „Stadtentwicklung im Kiez“

#### Diskussion mit Philipp Mühlberg, Beisitzer für Stadtentwicklung im Kreisvorstand

Philipp Mühlberg, der hauptberuflich in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz Referatsleiter für die soziale Stadterneuerung ist, machte in seinem Einführungsvortrag deutlich, dass es seiner Auffassung nach an der Zeit sei - insbesondere auch in unserem Bezirk - über die Stadtentwicklung neu nachzudenken und grundsätzliche strukturelle Überlegungen anzustellen.

Dabei soll die Partizipation im Vordergrund stehen. Deshalb hat er es sich auch zur Aufgabe gemacht, den Diskussionsprozess in den Abteilungen anzustoßen und dort Anregungen und Empfehlungen aufzunehmen.

Diese sollen dann in ein Programm für den Bezirk einfließen und mit dem zuständigen Baustadtrat Marc Schulte abgestimmt werden.

Es geht dabei um gemeinsame Planungen, die die Bereiche Wohnen, Arbeit, Tourismus, Kultur und Denkmalschutz umfasst, die Auswirkungen auf die städtische Entwicklung in Charlottenburg-Wilmersdorf haben.

Dabei müssen Planungsressourcen erschlossen, aber auch die demografische Entwicklung berücksichtigt werden. Dies gilt umso mehr, da die bisherigen Programme Soziale Stadt, aber auch Aufbau Ost und Aufbau West abgeschlossen sind.

Berlin ist eine wachsende Stadt!

Das Thema bezahlbarer Wohnraum auch in der Innenstadt muss daher ein zentrales Thema sozialdemokratischer Wohnungspolitik sein.

Dies kann natürlich unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Interessenslagen zu widersprüchlichen Entwicklungen führen.

Für unseren Abteilungsbereich ist prägend, dass es hier viele Wohnungen (ehemals) städtischer Wohnungsbaugesellschaften – DeGeWo, GSW, Gehag(alt) – gibt.

Hinzu kommen noch große Freiflächen wie Kleingartenanlagen und Sportflächen.

Aktuell gibt es in unserem Abteilungsbereich die politische Auseinandersetzung auf der Bezirksebene um die Kleingartenkolonie Oeynhausen, die in Teilen bebaut werden soll.

Hier geht es auch darum, neben den beabsichtigten Bau von Eigentumswohnungen auch ein Anteil an bezahlbaren Mietwohnungen zu schaffen.

Weitere Herausforderungen liegen für die Stadtplaner und die Kommunalpolitiker in der Bereitstellung erforderlicher Infrastrukturangebote.

Die anschließende engagierte Diskussion berührt nahezu alle neuralgischen Punkte der Wohnungs- und Baupolitik der vergangenen Jahrzehnte und zeigt zugleich auf, wie notwendig die jetzt angestoßene Diskussion über die Weiterentwicklung ist. Es gilt nunmehr unter dem Motto „Vorausschauende Stadt“ eine realistische Entwicklung zu antizipieren und zugleich auch aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Dabei müssen sich alle Verantwortlichen auf eine kontroverse Diskussion einstellen, weil es auch in unserem Kiez widerstreitende Interessen gibt. Vorrangiges Ziel muss aber die Schaffung bezahlbaren Wohnraumes auch im innerstädtischen Bereich bleiben.

Eine kontroverse Diskussion ergibt sich bei der Frage der Verdichtung im innerstädtischen Raum. Hier wird es in den nächsten Jahren noch zu grundlegenden Entscheidungen kommen müssen, die auch die demografische Entwicklung (höhere Anzahl älterer Menschen, viele Singlehaushalte, aber auch steigende Zahl an Zuzügen) berücksichtigen muss. Gerade unser Kiez mit vielen Wohnungen um die 60 qm ist für diese Bevölkerungsgruppen sehr interessant.

Weiterhin ist in diesem Zusammenhang auch die Verkehrsinfrastruktur und insgesamt die verkehrsmäßige Anbindung zu betrachten, die mit dem öffentlichen Personennahverkehr als gut zu bezeichnen, durch die Autobahnnähe im Straßenverkehr jedoch fragil ist.

Ein Fazit der Diskussion in der Abteilung bildet die Erkenntnis der Notwendigkeit einer gesamtstädtischen Steuerung in den planerischen Fragen, um auch eine gleichmäßige Entwicklung in den Quartieren zu ermöglichen. Dies soll aber keineswegs eine Beschneidung bezirklicher Kompetenzen bedeuten.

Insgesamt wird das Thema Stadtentwicklung und Wohnungsbau uns in der Abteilung, aber auch in der gesamten Partei in der nächsten Zeit noch mehrfach beschäftigen.

Insoweit ist die angestoßene Diskussion nur ein erster Schritt.

## Informationen aus dem Kreis, der Abteilung und der BVV

### **Kolonie Oeynhausen**

Aktuell beschäftigt die BVV die Kontroverse um die geplante Bebauung der Kolonie Oeynhausen. Das Koloniegelände ist in Privatbesitz (es wurde 2004 von der Post an einen privaten Investor verkauft).

Würde der Bezirk das Gelände dauerhaft als Kleingärten umwidmen, drohen Entschädigungen in Millionenhöhe. Geld, das der Bezirk nicht hat.

Daher unterstützt die SPD-Fraktion den von Baustadtrat Schulte ausgehandelten Kompromiss mit dem Investor.

Dieser sieht vor, dass 50% der Gärten dauerhaft gerettet werden könnten!

**Im April wird es eine weitere Einwohnerversammlung geben.**

---

### **150 Jahre SPD - Abteilungsveranstaltung**

#### **Buchvorstellung: Dienstag, 28. Mai 19 Uhr**

Unsere Veranstaltungsreihe zum 150jährigen Parteijubiläum wollen wir im Mai mit einer Buchvorstellung beginnen.

Günter Regneri wird uns sein neues Buch vorstellen „Luise Kautsky – Seele des Internationalen Marxismus und Freundin von Rosa Luxemburg“.



Luise Kautsky (1864-1944) war die Ehefrau von Karl Kautsky, dem bedeutendsten Theoretiker der internationalen Arbeiterbewegung jener Zeit. Für dessen Zeitschrift Die Neue Zeit übersetzte sie französisch- und englischsprachige Texte. Mit Rosa Luxemburg verband sie eine tiefe Freundschaft. Nach ihrem Tod gab Luise die Briefsammlung „Rosa Luxemburg: Briefe an Karl und Luise Kautsky“ heraus. Während der Novemberrevolution 1918 leitete Luise Kautsky im Auftrag des Rates der Volksbeauftragten vorübergehend das Haupttelegraphenamt in Berlin. Danach engagierte sie sich kurzzeitig als Kommunalpolitikerin und zog in die Stadtverordnetenversammlungen von Charlottenburg und Berlin ein. Kurz nach ihrem 80. Geburtstag wurde sie nach Auschwitz deportiert, wo sie an völliger Entkräftung starb.

---

### **150 Jahre SPD - Kreisveranstaltung**

#### **Uraufführung des Theaterstückes „Lassalle“**

**Dienstag, 30. April, 20 Uhr im Renaissance-Theater**

**Weitere Informationen folgen noch.**

## Im Porträt

**In dieser Rubrik stellen wir unter dem Motto: "Gesicht zeigen" künftig aktive Genossen und Genossen unserer Abteilung vor.**

**In dieser Ausgabe stellen wir unseren Abteilungsschifführer Udo Rienaß vor**

*Udo wurde 1948 in Westfalen geboren. 1955 zog er mit seinen Eltern und seinem Bruder nach Berlin. Im Wedding ist er zur Schule gegangen und hat 1965 als Verwaltungslehrling beim Bezirksamt angefangen.*

*Nach seiner Heirat im Jahr 1973 ist er nach Wilmersdorf, in die Ahrweilerstraße gezogen, und wohnt nunmehr seit 40 Jahren in unserem Abteilungsgebiet.*

*Nach seiner Ausbildung und seinem berufsbegleitendem Studium als Diplom-Kameralist war Udo zunächst im Bezirksamt Wedding in den Abteilungen Jugend und Sport, Gesundheitswesen und Sozialwesen tätig, ehe er 1983 als Abteilungsleiter in das damalige Rudolf-Virchow-Krankenhaus wechselte.*

*Seit 1987 ist er im Geschäftsbereich der Senatsverwaltung für Inneres tätig und war dort zunächst Abteilungsleiter im damaligen Landesamt für Elektronische Datenverarbeitung und im Statistischen Landesamt. Danach war er als Referatsleiter in der Innenverwaltung für Organisationsfragen und für die Verwaltungsmodernisierung zuständig, ehe er als Direktor von 1999 bis 2003 das damalige Landeseinwohneramt, heutiges Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten, leitete.*

*Seit 2003 ist er Abteilungsleiter in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport.*

*Zu seinem dortigen Schwerpunkt gehören alle Themen der landesweiten Personal- und Organisationsentwicklung sowie die Steuerung des Einsatzes der Informationstechnik in der Berliner Verwaltung. Die Gründung der bezirklichen Bürgerämter und Ordnungsämter wurde von ihm initiiert bzw. begleitet. Jetzt widmet er sich bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden in diesem Jahr schwerpunktmäßig der notwendigen Personalgewinnung und Personalbindung für den öffentlichen Dienst des Landes Berlin; hier vertritt Udo auch das Land Berlin in verschiedenen überregionalen Gremien.*

*Politisch ist Udo schon sehr früh aktiv geworden; als Schulsprecher in der Oberschule und später auch in der Berufsschule; sowie Interessensvertreter in den Gremien an der Verwaltungsschule und der Verwaltungsakademie.*

*Ein Schwerpunkt seines Engagements lag viele Jahrzehnte in der Gewerkschaftsarbeit.*

*Geprägt durch seinen Vater, der es auf eine über 70jährige Mitgliedschaft in der IGMetall gebracht hat, trat Udo sofort mit seinem Dienstantritt in die DAG ein.*

*In der DAG nahm er eine Reihe von Funktionen wahr. Vom Mitglied des Landesjugendvorstandes über die Mitgliedschaft im Landesberufsgruppenvorstand Öffentlicher Dienst und dem Landesverbandsvorstand, war er dann von 1987 - 1991 stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes Berlin und von 1991 - 1993 Bezirksvorsitzender Berlin-Südwest.*

*Zugleich war Udo auch mehrmals Berliner Delegierter auf den Bundeskongressen der DAG.*

*Selbstverständlich für Udo war es auch, die Interessen der Kolleginnen und Kollegen zu vertreten. So war er Jugendvertreter und Personalrat im Bezirksamt Wedding.*

*In die SPD ist Udo 1968 eingetreten. Als Abteilungsschifführer und Kreisdelegierter war er ebenso aktiv wie als Mitglied im damals erweiterten Juso-Kreisvorstand. Im Bezirksamt Wedding und im Rudolf-Virchow-Krankenhaus war er jeweils Vorsitzender der SPD-Betriebsgruppe, in der Innenverwaltung später dann noch stellvertretender Vorsitzender. Aufgrund seiner beruflichen Belastung sind dann die Aktivitäten viele Jahre etwas ruhiger geworden, ehe Udo dann Mitte des vergangenen Jahrzehnts in unsere Abteilung kam und sich hier sofort am Abteilungsgeschehen beteiligte.*

*„Für mich kam immer nur eine Mitgliedschaft und ein Engagement in der SPD und in der Gewerkschaft in Frage, weil beide Institutionen sich für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit einsetzen. Insbesondere die Chancengleichheit in der Bildung haben für mich auch noch heute eine überraschende Bedeutung“, beschreibt Udo seine Motivation. Deshalb ist es auch selbstverständlich, dass er viele Jahrzehnte noch nebenberuflich junge Leute in den unterschiedlichsten Verwaltungsberufen ausgebildet hat. „Politisch stehe ich auch geprägt durch meine aktive Zeit als Juso in der Partei eher*

links“, beschreibt uns Udo seine Einstellung. Allerdings hält er auch nichts von den Flügelkämpfen der Vergangenheit, die die Partei eher gelähmt als vorangebracht haben.

„Für dieses Jahr wünsche ich mir eine wieder erstarke SPD und eine erfolgreiche Bundestagswahl im 150. Jahr des Bestehens unserer Partei.“

## Termine und Impressum

### Termine der Abteilung:

#### Unsere nächsten Veranstaltungen:

- |           |           |  |
|-----------|-----------|--|
| 12. März  | 19.30 Uhr | Mitgliederversammlung<br>„Quo vadis Bezirksfinanzen?“<br>Diskussion mit Frédéric Verrycken (MdA), Vorsitzender des<br>Hauptausschuss   |
| 19. März  | 19.30 Uhr | Abteilungstreffen  |
| 16. April | 19.30 Uhr | Veranstaltung mit der Abteilung Halensee<br>„Berlin Stadt des Aufstieges“<br>Herausforderungen sozialdemokratischer Politik vor dem<br>Hintergrund des demographischen Wandels der Gesell-<br>schaft<br>Diskussion mit dem SPD-Landesvorsitzenden Jan Stöß |
| 23. April | 19.30 Uhr | Abteilungstreffen  |

### Vorabinformation:

**SPD – Kiezfest am Rüdeshheimer Platz**  
**08. Juni 2013**  
**14.30 - 18.30 Uhr**

### **Impressum:**

SPD Landesverband Berlin  
Kreis Charlottenburg-Wilmersdorf  
Abteilung 97  
[www.spd-wilmersdorf-süd.de](http://www.spd-wilmersdorf-süd.de)

### **Redaktion:**

Constanze Röder (V.i.S.d.L.P.)  
Udo Rienaß